



Landeshauptstadt Wiesbaden Ortsverwaltung Wiesbaden-Dotzheim		
24. OKT. 2022		
Alg. Verw.	LDV	
OBR-Dotzheim	OSP-FRST	Wahlst.
Friedhof	Standesamt	Maklerbüro
...	ZwV/BA	ZK

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Schierstein
über
Ortsverwaltung Schierstein

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt, Wirtschaft,
Gleichstellung und Organisation

Stadträtin Christiane Hininger

18. Oktober 2022

Vorlagen-Nr. 22-O-22-0025

TOP 7 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Schierstein vom
20. Juli 2022

Aufwertung der Karl-Heinz-Bremser-Anlage (Zukunft Schierstein)

Beschluss-Nr. 0104

Sehr geehrter Herr Egert,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu 1.

Außerhalb der Brut- und Setzzeiten (jährlich vom 01.10. bis 28.02.) können durch die Grünunterhaltung des Grünflächenamtes einzelne Gehölze zurückgeschnitten bzw. entfernt werden. Dadurch kann eine bessere Einsehbarkeit von Teilen des Eingangsbereiches erzielt werden. Ein Versetzen der Bestandsgehölze ist auf Grund ihres Alters leider nicht möglich. Auch die restliche Anlage könnte durch gezielte Schnittmaßnahmen offener gestaltet werden.

zu 2.

Die Grünanlagen in der Landeshauptstadt Wiesbaden dienen außerhalb der üblichen Nutzungszeiten auch als Rückzugsgebiet für heimische Tiere. Aus diesem Grund wird auf eine Beleuchtung überwiegend verzichtet. Ob eine Optimierung der vorhandenen Beleuchtung auf den angrenzenden Verkehrsflächen möglich ist, wäre zu prüfen. Hierzu ist die Beteiligung des Tiefbau- und Vermessungsamtes notwendig. Das Grünflächenamt leitet diese Frage an das Tiefbauamt weiter. Sie erhalten von dort eine separate Stellungnahme.

zu 3.

Die Etablierung von Flächen für „Urban Gardening“ in öffentlichen Grünanlagen ist bisher noch nicht dauerhaft gelungen. Die Karl-Heinz-Bremser-Anlage wird auf Grund der relativ kleinen Fläche eher als ungeeignet eingeschätzt. Voraussetzung für funktionierende „Urban Gardening“-Flächen ist die Betreuung durch örtliche Initiativen oder Vereine. Sollten Interessenten vor Ort existieren, bietet das Grünflächenamt seine Unterstützung bei der Beratung und Bereitstellung von Flächen an.

Eine Belebung durch kulturelle Angebote während der regulären Nutzungszeiten ist denkbar. Eventuelle Spannungsfelder/Nutzungskonflikte, z. B. bezüglich der Anwohner*innen, sollten allerdings im Vorfeld betrachtet werden.

zu 4.

Die Durchführung einer Bürgerbeteiligung ist aus Sicht des Grünflächenamts erst in Verbindung mit vorhandenen Haushaltsmitteln für die Umsetzung von Maßnahmen sinnvoll. Das ist im Fall der Karl-Heinz-Bremser-Anlage derzeit nicht der Fall. Liegen die Bürgerbeteiligung und die Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen zeitlich zu weit auseinander, werden die positiven Effekte eines Beteiligungsverfahrens in der Regel nicht erreicht.

Weiterhin ist das Grünflächenamt derzeit mit der Planung und Umsetzung von Maßnahmen, die über den städtischen Haushalt finanziert sind, personell ausgelastet. Das Grünflächenamt kann mit Unterstützung des Ortsbeirats für die nächste Aufstellung des städtischen Haushalts finanzielle Mittel für die Umsetzung von Maßnahmen in der Karl-Heinz-Bremser-Anlage anmelden. Nach Bereitstellung der Mittel ist eine Bürgerbeteiligung als vorbereitende Bedarfsabfrage sinnvoll. Unterstützen kann dabei die in Wiesbaden vorhandene Stabsstelle Wiesbader Identität, Engagement und Bürgerbeteiligung.

Für weitere Fragen stehen Ihnen im Grünflächenamt Herr Loyal, Telefon 0611 31-4344 oder Herr Lange, Telefon 0611 31-2478, gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

